

## Veranstaltungskalender

### Gottesdienste:

**1. Nov. 2020, 10:00 Uhr,**

Pröpstin Almut Witt und das Team der Kirchenkreispartnerschaft Ostkilimanjaro

**8. Nov. 2020, 10:00 Uhr,**

Pastorin Maren Schmidt und Seemannsdiakon Tobias Kaiser

**15. Nov. 2020, 10:00 Uhr,**

Pastorin Elvira Schlott

**18. Nov. 2020, 19:00 Uhr, Buß- und Bettag**

Pastorin Maren Schmidt

**22. Nov. 2020, Ewigkeitssonntag**

**10:00 Uhr und 11:30 Uhr**

Pastorin Maren Schmidt und Pastorin Elvira Schlott

**Musikalische Vesper, 19:00 Uhr,**

Pastorin Maren Schmidt, KMD Volkmar Zehner und

Magdalene Harer, Sopran

Werke von J.S. Bach, Rutter

**29. Nov. 2020, 1. Advent**

**10:00 Uhr und 11:30 Uhr**

Pröpstin Almut Witt

**Mittwochs um 17:00 Uhr - DIE HALBE STUNDE**

**Mittwoch, 4. Nov. 2020**

**Der Entertainer trifft eine Romanze**

Werke von Joplin, Jarre u.a.

Kieler Mandolinenorchester

**Mittwoch, 11. Nov. 2020 - Klezmer und Spirituelles**

Werke von Poorman, Feidman u.a.

Klezz Trio:

Fiete Kalscheuer, Klarinette

Philipp Schroeter, Akkordeon

Vincent Judith, Gitarre

**Mittwoch, 18. Nov. 2020 - Kleine Reise in den Süden**

Werke von Bozza, Rossini u.a.

„unoduo...“:

Jane Sitzwohl, Violoncello

Henrike Herrmann, Fagott

**Mittwoch, 25. Nov. 2020**

**Zupfmusik zum Zurücklehnen**

Werke von Beethoven, W. Siegmund, ABBA u.a.

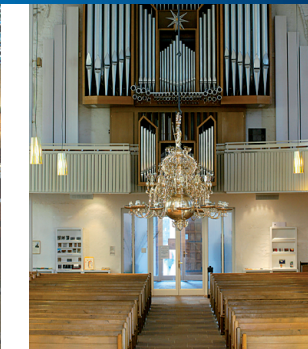
Mandolinenclub Ellerbek

Miho Selchau-Hansen, Dirigentin

**Donnerstags um 12:05 Uhr**

Orgelmusik zur Marktzeit

Bis auf Weiteres dürfen höchstens 100 Personen an einer Veranstaltung teilnehmen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie nicht mehr eingelassen werden.



# MITTEN IN DER STADT

NACHRICHTEN UND VERANSTALTUNGEN IM NOVEMBER 2020



Liebe Leser\*innen,  
liebe Gäste der Offenen Kirche St. Nikolai,  
liebe Gemeinde,

Wächst bei Ihnen die Vorfreude? Seit einiger Zeit liegt bereits das Weihnachtsgebäck in den Regalen und die Fenster in der Nachbarschaft mahnen mich mit Engeln, Sternen und Kerzen doch endlich selbst mit dem Schmücken zu beginnen.

Irgendwann kippt bei mir die Schwermut über den vergangenen Sommer in die Vorfreude auf die Advents- und Weihnachtszeit.

Aber ach, gut Ding will Weile haben. Es ist noch nicht soweit. Vor dem Advent steht noch der November. Auch wenn in meiner Familie durchaus einige Geburtstagsfeiern in diesem Monat anstehen, können der Nebel, die feuchte Kälte und das fahle Licht nicht darüber hinwegtäuschen: die Unbeschwertheit des Sommers ist vorbei. Die Leichtigkeit eines noch goldenen Oktobers – verweht. Neben den Pullis, der dicken Jacke und den warmen Stiefeln suche ich auch die Mütze und Handschuhe heraus. Einen Schirm brauche ich nicht. Der Regen kommt jetzt ja meist waagerecht.

November. Den gilt es noch auszuhalten. Meist schwere Gedenktage liegen vor uns: Volkstrauertag, Buß- und Bettag, Totensonntag, Internationaler Tag gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen.

Der 9. November sticht heraus, da fallen Freude und Grauen zusammen: an dem Tag fiel 1989 die Mauer, an dem Tag nahmen 1938 die Novemberpogrome ihren Anfang.

Jeden dieser Tage werden wir bedenken. Wann habe ich geschwiegen, wo ich hätte meine Stimme erheben müssen? Wo habe ich gesprochen, wo ich hätte schweigen sollen? Wie hätte ich mich in längst vergangenen Tagen verhalten? Und was lerne ich daraus für meine Gegenwart und die Zukunft?

Fragen und Antworten, die mich in die Dunkelheit führen. Angst vor mir selbst, Scham und Schuld, vergossene und ungeweihte Tränen, verpasste Gelegenheiten. Ganz unten, nackt und bloß. Ich muss es aushalten, mein Versagen. Und ich merke, wie wichtig diese Zeit ist. Auch diese Seiten gehören zu mir und erst, wenn ich hinsehe und sie wahrnehme, kann ich sie vielleicht überwinden. Vor der Buße steht die Anerkennung der Schuld. Nein, einfach ist es nicht und es verwundert nicht, dass viele ihr Heil lieber in der Flucht suchen. Volle Weihnachtsmärkte und die Besuchenden sind es nicht minder. Andere zieht es gleich für Monate in die Sonne, bloß raus hier. In diesem Jahr können wir nicht flüchten. Wir werden gemeinsam und doch ganz anders sehnsüchtig auf den Advent warten. Wir sind dabei nicht allein. Die Hoffnung begleitet uns.

Und nun:

*Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. Lk 21,28*

*Ihre Pastorin Elvira Schlott*

## BITTE BEACHTEN!

**Wir bitten Sie, die geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu beachten:**

- Mindestens beim Betreten und Verlassen der Kirche soll ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden.

- Bitte desinfizieren Sie sich die Hände mit dem im Eingangsbereich bereitstehenden Desinfektionsmittel.

- Bitte halten Sie sich an die Husten- und Niesetikette.

- Bitte halten Sie zu anderen Besucher\*innen einen Abstand von 2 m ein und nutzen ausschließlich die ausgewiesenen Plätze im Kirchraum.

- Bitte hinterlassen Sie auf der Karte auf Ihrem Platz

Ihren Namen und Kontaktdaten, damit Infektionsketten nachvollzogen werden können. Ihre Daten werden 4 Wochen sicher aufbewahrt und dann vernichtet.

- Bitte vermeiden Sie auch vor und nach Gottesdiensten und Veranstaltungen, in Gruppen zusammenzustehen.

- Bis auf Weiteres dürfen höchstens 100 Personen an einer Veranstaltung teilnehmen. Bitte haben Sie Verständnis, wenn Sie nicht mehr eingelassen werden.

Änderungen vorbehalten. Alle Regelungen und Maßnahmen werden den jeweils aktuellen staatlichen Maßgaben (Lockerungen/Verschärfungen) angepasst.